



# Postulat

betreffend **Familien- und Schulergänzende Kinderbetreuung: Anreizwirkung überprüfen**

eingereicht von: Barbara Günthard-Maier und Andreas Bosshart, namens der FDP-Fraktion; Franco Albanese, namens der CVP-Fraktion; Stephan Nyffeler, namens der SVP-Fraktion

am: 6. Dezember 2010

Anzahl Mitunterzeichnende: 27

Geschäftsnummer: 2010/128

---

## Text und Begründung

Der Stadtrat wird gebeten, das aktuelle Beitragsmodell in der Familien- und Schulergänzenden Kinderbetreuung zu überprüfen, und zwar in folgendem Sinne:

- Das Beitragsmodell soll Anreize richtig setzen: Eltern sollen davon profitieren, wenn sie den Mehraufwand an beruflicher Arbeitsleistung auf sich nehmen. Eltern sollen zudem vom Mehraufwand an mehr Arbeitsleistung und damit einem höheren Lohn profitieren. Dieser Mehraufwand soll nicht von höheren Beiträgen wegradiert werden.
- Gleichzeitig soll aber die den Eltern mögliche Eigenleistung in Form von Elternbeiträgen abverlangt werden.

Gemäss Volksschulgesetz und Entschluss des Gemeinderates vom letzten Januar muss mit dem Voranschlag 2012 der Bedarf an subventionierten Plätzen und Betreuungsstunden in Tagesfamilien in Winterthur gedeckt werden.

Die Stadt Winterthur gibt trotz angespannter finanzieller Lage rund ein Prozent ihres Budgets für die Familien- und Schulergänzende Kinderbetreuung aus. Nächstes Jahr sind das rund 14 Millionen Franken. Rund sechs Millionen Franken davon machen Beiträge für die Familienergänzende Kinderbetreuung aus, rund acht Millionen für die Schulergänzende.

Für die unterzeichnenden ist klar: Die Familienergänzende Kinderbetreuung ist eine zentrale städtische Aufgabe. Sie stärkt heutige und zukünftige Engagierte: Kinder ebenso wie die aktuellen Eltern, die weiterarbeiten und ihr berufliches Wissen weiter einbringen wollen.

Aber auch städtische Kernaufgaben sollen effizient erfüllt werden. Diesem Ziel dienen effiziente Abläufe, wenig Bürokratie, viel Handlungsfreiraum für Anbieter und Nutzer. Dazu gehört aber auch die Einnahmenseite: Eltern sollen den ihnen möglichen Beitrag leisten - in einer Art und Weise, der ihren beruflichen Einsatz belohnt und nicht übers Mass belastet.

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob das geltende Beitragssystem diesen Ansprüchen genügt.

(Quellen: Städtisches Budget 2011, Seiten 250 und 251; Betreuungseinrichtungen: rund 340 Plätze bzw. rund 650 Betreuungsverträge; Tagesfamilien: rund 150 Betreuungsverträge; und Seite 228: rund 1'400 Plätze bzw. 2000 Schüler/-innen)

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2010/128**

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)		✓	A. Bosshart (FDP)	
✓	Ch. Baumann (SP)		✓	U. Brügger (FDP)	X
✓	Ch. Benz – Meier (SP)		✓	Ch. Denzler (FDP)	X
✓	Y. Beutler (SP)		✓	B. Günthard-Maier (FDP)	
✓	A. Daurù (SP)		✓	F. Helg (FDP)	X
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)		✓	D. Schneider (FDP)	X
✓	F. Künzler (SP)		✓	M. Wenger (FDP)	X
✓	P. Kyburz (SP)				
✓	F. Landolt (SP)		✓	K. Cometta-Müller (GLP)	
✓	M. Meyer (SP)		✓	S. Gygax-Matter (GLP)	
✓	S. Näf (SP)		✓	B. Meier (GLP)	
✓	O. Seitz (SP)		✓	A. Steiner (GLP)	
✓	S. Stierli (SP)		✓	M. Zehnder (GLP)	X
✓	Ch. Ulrich (SP)		✓	M. Zeuglin (GLP)	
✓	E. Wettstein (SP)		✓	M. Wäckerlin (PP)	X
✓	J. Würgler (SP)				
			✓	J. Altwegg (Grüne)	
✓	N. Albl (SVP)	X	✓	R. Diener (Grüne)	
✓	W. Badertscher (SVP)	X	✓	B. Dubochet (Grüne)	
✓	P. Fuchs (SVP)	X	✓	D. Schraft (Grüne)	
✓	R. Isler (SVP)	X	✓	M. Stauber (Grüne)	
✓	H. Keller (SVP)	X	✓	D. Berger (AL)	
✓	R. Keller (SVP)	X			
✓	Ch. Kern (SVP)	X	✓	L. Banholzer (EVP)	
✓	W. Langhard (SVP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	X
✓	J. Lisibach (SVP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	Ch. Ingold (EVP)	X
✓	D. Oswald (SVP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	
✓	St. Schär (SVP)	X			
✓	W. Steiner (SVP)	X	✓	F. Albanese (CVP)	X
			✓	M. Baumberger (CVP)	X
✓	M. Stutz (SD)	X	✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	X
			✓	R. Harlacher (CVP)	X
			✓	W. Schurter (CVP)	X